

ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN zu den EDIFACT-Nachrichten

EDI@Energy ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN

Version:	4.0
Herausgabedatum:	01.04.2014
Autor:	BDEW

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Erläuterungen	4
1.2	Status	4
1.3	Versionsschema	4
1.4	Segmentdarstellung in den Nachrichtenbeschreibungen	5
1.5	Änderungsmanagement	5
1.6	Änderungshistorie	5
1.7	Grundsätze	5
1.8	Maximale Größe von Übertragungsdateien	7
1.9	Bündeln von Informationen	7
1.10	Informationstrennung	7
1.11	Splitten von Übertragungsdateien	8
1.12	Marktpartneridentifikation	8
1.13	Identifikation der Lieferstelle	9
1.14	Darstellung von Namen	10
1.15	Darstellung von Adressen	10
1.16	Darstellung von Zahlen	11
1.16.1	Darstellung von Preisen	11
1.16.2	Darstellung von Beträgen	11
1.16.3	Ermittlung von Positionsbeträgen	12
1.17	Angabe der Zählpunktbezeichnung	12
1.18	Zeitangaben und Zeitzonen	12
1.19	Datenschutz und Datensicherheit	12
1.20	Datenaustauschstruktur und Servicesegmente	12
1.21	Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher	14
1.21.1	Hinweise zum Lesen der Anwendungshandbücher	14
1.21.2	Nutzung der Merkmale Muss/Soll/Kann/X/O/U in den Anwendungshandbüchern	19
1.22	Bedingungen [B1] bis [B16]	21
2	Hinweise zum Segmentlayout	24
3	Service-Segmente	25
4	Allgemeingültige Regelungen und Verfahren zu der Nutzung der UTILMD	29
4.1	Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)	29
4.2	Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen	30
4.3	Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen	30

4.4 Anwendung der Bedingung „wenn an Messstelle/Lieferstelle vorhanden“ 31

5 Glossar32

6 Abkürzungsverzeichnis33

7 Literaturverzeichnis36

8 Änderungshistorie37

1 Einführung

1.1 Erläuterungen

EDIFACT-Nachrichten des EDI@Energy-Subsets dienen der Übermittlung der Informationen und weiterer zugehöriger Details zwischen den Geschäftspartnern innerhalb des deutschen Energiemarktes (Sparten Strom und Gas).

Ziel der Nachrichtenbeschreibungen (Message Implementation Guide – MIG) ist es, im Rahmen des liberalisierten Energiemarktes, den beteiligten Geschäftspartnern ein Instrument bereitzustellen, das ihnen über eine einheitliche, IT-gestützte Standardschnittstelle den zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse notwendigen Informationsaustausch gewährleistet.

Zusätzlich zu den Nachrichtenbeschreibungen werden so genannte Anwendungshandbücher (AHB) erstellt. Sie dienen anhand von Beispielen als Leitfaden für die praxisbezogene Anwendung des jeweiligen Nachrichtenformates.

Alle Nachrichtenbeschreibungen und Anwendungshandbücher können über den BDEW bezogen werden.

1.2 Status

In jeder Nachrichtenbeschreibung wird der Status (Versionsstand) durch die folgenden drei Kriterien angegeben:

NACHRICHTENTYP:	(z.B. UTILMD, MSCONS)
EDIFACT-DIRECTORY:	(z.B. D.04B, D.07A)
VERSION DER BDEW-SPEZIFIKATION:	(z.B. 1.3b, 2.0)

1.3 Versionsschema

Die Version der BDEW-Spezifikation X.Yz einer Nachrichtenbeschreibung ändert sich nach dem folgenden Schema:

X: Wechsel des EDIFACT-Directory

Ein Wechsel zu einer höheren Version des EDIFACT-Directories wird nur dann vorgenommen, wenn eine inhaltliche Änderung dies erforderlich macht. Es wird immer die aktuelle UN/CEFACT-Codeliste aus dem EDIFACT-Directory verwendet.

Y: Strukturänderung in der BDEW Nachrichtenbeschreibung (z.B. Einfügen oder Entfernen von Segmenten oder Segmentgruppen)

z: Textänderung in der BDEW Nachrichtenbeschreibung (z.B. Verändern von Qualifiern)

Schreibweise:

X und **Y** sind immer Ziffern, **z** ist immer ein Buchstabe. Es werden ausschließlich Kleinbuchstaben verwendet.

1.4 Segmentdarstellung in den Nachrichtenbeschreibungen

Die Darstellung der BDEW-Nachrichtenbeschreibung erfolgt in der sogenannten „verkürzten Form“. Das bedeutet, dass von den durch UN/CEFACT vorgegebenen Segmentgruppen, Segmenten, Datenelementgruppen und Datenelementen in den BDEW-Nachrichtenbeschreibungen nur die aufgeführt sind, die für die Nutzung in der Kommunikation benötigt werden. Nicht genutzte Datenelementgruppen und Datenelemente die aus Strukturgründen dargestellt werden müssen, sind mit „N“ gekennzeichnet.

1.5 Änderungsmanagement

Informationen zum Änderungsmanagement der Nachrichtentypen sind den folgenden Mitteilungen und Beschlüssen der BNetzA zu entnehmen:

- Mitteilung Nr. 4 zur Umsetzung des Beschlusses GPKE, Punkt 1, Bundesnetzagentur, vom 28.11.2007
- Mitteilung Nr. 12 zur Umsetzung des Beschlusses GPKE, Punkt 1 und Punkt 2, Bundesnetzagentur, vom 31.03.2008

Die Regelungen zum Änderungsmanagement gelten auch zu den folgenden, durch die BNetzA veröffentlichten Prozessfestlegungen:

- BK7-06-067, Beschluss Bundesnetzagentur vom 20.08.2007
Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate beim Wechsel des Lieferanten bei der Belieferung mit Gas (GeLi Gas) /13/
- BK6-07-002, Beschluss Bundesnetzagentur vom 10.06.2009
Festlegung von Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS)
- BK6-09-034, Beschluss Bundesnetzagentur vom 09.09.2010
Festlegungsverfahren zur Standardisierung von Verträgen und Geschäftsprozessen im Bereich des Messwesens (WiM) /11/
- BK7-09-001, Beschluss Bundesnetzagentur vom 09.09.2010 Festlegungsverfahren zur Standardisierung von Verträgen und Geschäftsprozessen im Bereich des Messwesens (WiM) /12/
- BK6-12-153 Beschluss Bundesnetzagentur vom 29.10.2012 Festlegungsverfahren zu Marktprozessen für Einspeisestellen (Strom)

1.6 Änderungshistorie

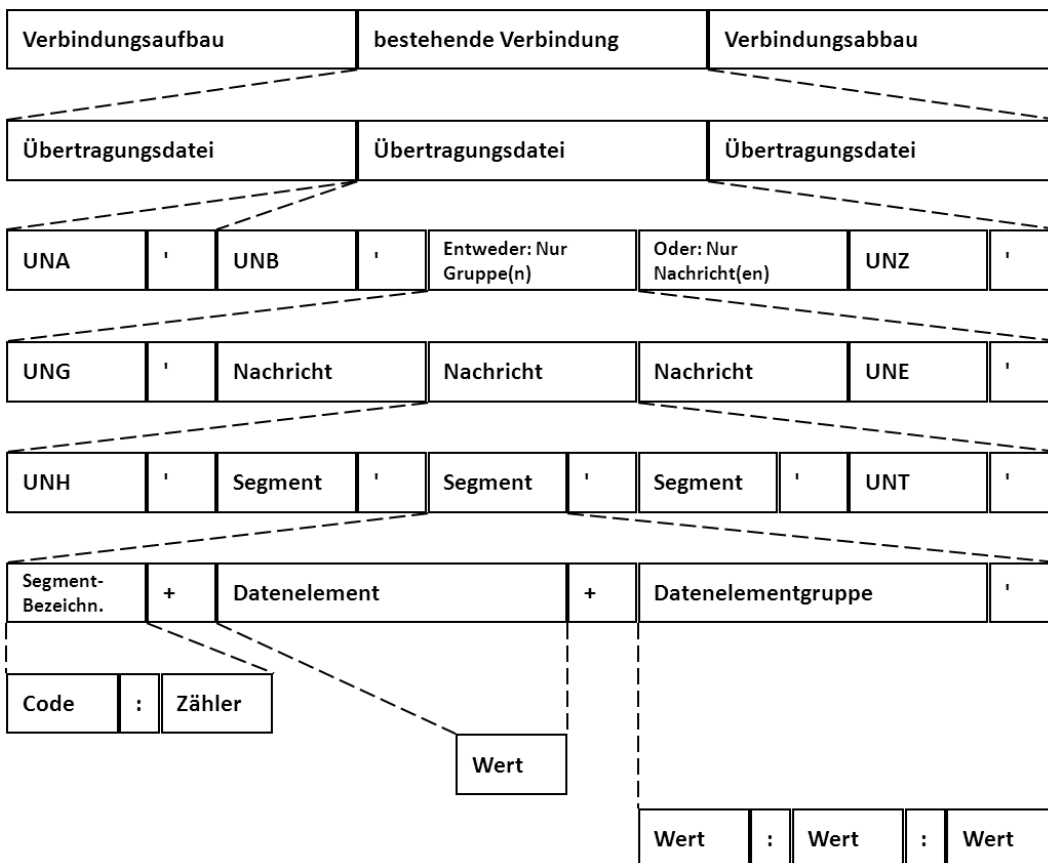
Im Rahmen des Änderungsmanagements wird am Ende jedes Dokuments (MIG, AHB, Kommunikationsrichtlinie und Allgemeine Festlegungen) eine Liste mit allen Änderungen gegenüber ihrer Vorversion geführt (Änderungsliste). In der Änderungsliste sind alle Einträge mit „Ä“ gekennzeichnet und fortlaufend durchnummeriert. Die Einträge in der Liste beziehen sich auf die jeweils veröffentlichte Vorgängerversion des Dokuments. Konsolidierte Lesefassungen mit Fehlerkorrekturen gelten in diesem Sinne auch als Vorgängerversion.

Werden nach der Veröffentlichung einer Nachrichtenbeschreibung Fehler in dieser Version der Nachrichtenbeschreibung festgestellt, so werden diese als „Konsolidierte Lesefassung mit Fehlerkorrektur“ veröffentlicht.

1.7 Grundsätze

EDIFACT-Nachrichten enthalten ein bzw. mehrere Geschäftsvorfälle und können zwischen allen am Markt beteiligten Akteuren (z. B. Netzbetreiber, Lieferant, Bilanzkreisverantwortliche, Messstellenbetreiber und Messdienstleister) ausgetauscht werden.

EDIFACT-Nachrichten werden mittels EDIFACT-Übertragungsdateien ausgetauscht. Für das Erstellen und Versenden einer EDIFACT-Übertragungsdatei wird zuerst die zu versendende Information durch das individuelle Anwendungsprogramm bereitgestellt. Danach werden die Daten in das EDIFACT-Format konvertiert und anschließend versendet. Der Versand ist über unterschiedliche Medien möglich. Der Import verläuft entsprechend entgegengesetzt. Informationen über Regelungen zum Datenaustausch mittels der einzelnen Übertragungswege und zur Dateinamenskonvention für EDIFACT-Übertragungsdateien sind der Kommunikationsrichtlinie in der jeweils aktuellen Fassung zu entnehmen. Jede EDIFACT-Übertragungsdatei beinhaltet eine eindeutige Identifizierung der Übertragungsdatei, des Absenders und Empfängers, sowie des Nachrichtentyps und des Nachrichtendatums. Die Zeitpunkte oder Zeitspannen, auf die sich die in einer Nachricht enthaltenen Daten beziehen, werden in der Nachricht eindeutig definiert. Um eine weitgehende automatische Verarbeitung zu gewährleisten, wird innerhalb einer Nachricht die Identifikation von Informationsobjekten (z.B. Standorte, Produkte, Geräte) soweit wie möglich, durch Codes bzw. Identifikationsnummern vorgenommen. Werden in einer Nachricht neue Codes aus den UN/CEFACT Codelisten verwendet, so werden diese immer aus dem dann aktuellen EDIFACT-Directory genommen. Einige Nachrichtentypen lassen auch die gebündelte Übertragung von mehreren Nachrichten in einer Übertragungsdatei zu. In der Tabelle zu Punkt 1.20 sind die Möglichkeiten zur Nachrichtenbündelung in Abhängigkeit des jeweiligen Nachrichtentyps dargestellt.



Schematischer Aufbau der EDIFACT-Kommunikation¹

¹ Auf eine Gruppierung von Nachrichten mittels UNG-/UNE-Klammer wird verzichtet. Das bedeutet, eine Übertragungsdatei kann nur 1-n Nachrichten des gleichen Typs enthalten.

1.8 Maximale Größe von Übertragungsdateien

In der Mitteilung Nr. 5 der Bundesnetzagentur, vom 28.11.2007 sind die Größenbeschränkungen von EDIFACT-Nachrichten festgelegt.

1.9 Bündeln von Informationen

Informationen können zum Einen auf Vorgangsebene in einer Nachricht gebündelt werden. Zum Anderen ist es möglich mehrere Nachrichten in einer Übertragungsdatei zu bündeln.

Werden von einem Absender innerhalb kurzer Zeit an ein und denselben Empfänger mehrere Vorgänge (z.B. Rechnungen) übermittelt, so sind diese nicht einzeln zu versenden. Entsprechend des jeweiligen Geschäftsprozesses sind die Informationen über ein geeignetes Zeitintervall zu sammeln und als eine Übertragungsdatei zu versenden. Damit wird die Anzahl der Übertragungsdateien reduziert und somit eine Überwachung des Datenaustausches sowohl beim Absender, als auch Empfänger einfacher möglich.

Beispiele²:

- Bei Netznutzungsrechnungen bietet es sich an alle INVOIC-Nachrichten eines Tages zu einer INVOIC- Übertragungsdatei je Empfänger zusammenzufassen und einmal täglich zu übertragen.
- Bei Kündigungen oder Anmeldungen zur Netznutzung sind die Vorgänge zum Beispiel über einen Tag oder einen anderen, angemessenen Zeitraum hin zu sammeln und jeweils mit einer eigenen Transaktionsnummer zu einer UTILMD-Nachricht je Empfänger zusammenzufassen. Eine UTILMD-Übertragungsdatei enthält genau eine UTILMD-Nachricht. Bei sehr vielen Kündigungen, Anmeldungen pro Tag kann auch über einen geringeren Zeitraum als einen Tag gesammelt werden. Ein Versand einzelner Vorgänge in jeweils eigenen UTILMD- Übertragungsdateien ist zu vermeiden.

1.10 Informationstrennung

Aufgrund unterschiedlicher Erfassungs- und Verarbeitungsstrukturen sowie zeitlicher Restriktionen (unterschiedliche Fristen in den Marktprozessen) müssen bestimmte Informationen mit separaten Übertragungsdateien übermittelt werden:

- **Trennung von Lastgängen und Zählerständen in MSCONS Dateien**
Lastgänge und Zählerstände sind in getrennten MSCONS Übertragungsdateien zu versenden. D. h. eine MSCONS Übertragungsdatei darf immer nur Nachrichten zu einer Anwendungsreferenz (EM, VL oder TL) enthalten.
- **Trennung von UTILMD Kategorien in den Übertragungsdateien**
UTILMD Übertragungsdateien sind sortenrein nach Kategorien zu übertragen.
- **Trennung von Energiearten in den Übertragungsdateien**
Informationen zu den unterschiedlichen Energiearten (Strom oder Gas), sind jeweils nach Energieart getrennt, in separaten Nachrichten und diese wiederum in spartenreine Übertragungsdateien zusammenzufassen und getrennt zu übermitteln. Die Unterscheidung erfolgt durch Verwendung der für die Sparten unterschiedlichen Marktpartneridentifikationsnummern (MP-ID).

² Die weiteren Details zu jedem Nachrichtentyp sind den entsprechenden Nachrichtenbeschreibungen und Anwendungshandbüchern zu entnehmen.

1.11 Splitten von Übertragungsdateien

Die Aufteilung einer zu übertragenden Übertragungsdatei (d.h. Single-UNH-Datei) in mehrere Einzeldateien (Vermeidung von zu großen Dateien) ist nicht zulässig. Einzige Ausnahme sind sehr umfangreiche Listen, welche per UTILMD übertragen werden müssen (z.B.: UTILMD BGM DE1001 = E06). Nur für diesen Fall ist die Aufteilung einer UTILMD-Datei auf mehrere Übertragungsdateien möglich. Weitere Details dazu sind der jeweils aktuellen UTILMD-Nachrichtenbeschreibung zu entnehmen. Das Splitten von Übertragungsdateien anderer Nachrichtentypen außer UTILMD ist nicht erlaubt.

1.12 Marktpartneridentifikation

Die Kommunikationspartner und deren Marktrolle müssen pro Sparte (Strom-/Gasmarkt) über einen Code eindeutig zu identifizieren sein. In Deutschland sind dazu folgende Codes zugelassen, die alle unter der Bezeichnung Marktpartneridentifikationsnummer (MP-ID) zusammengefasst werden:

- BDEW-Codenummer (für die Sparte Strom)
- DVGW-Codenummer (für die Sparte Gas)
- GLN (jeweils für die Sparten Gas und Strom)
- Edig@s-Code (für Gas)
- EIC-Code (für Gas)

Die Marktteilnehmer können GLN (Global Location Number) bei der GS1 (Global Standards One) Germany beantragen. Identifiziert sich ein Marktteilnehmer über GLN und ist er in beiden Branchen tätig, so muss er je Energieart und Marktrolle verschiedene GLN nutzen.

Beim BDEW erfolgt die Vergabe bzw. Eintragung der MP-ID für Strom und beim DVGW erfolgt die Vergabe bzw. Eintragung der MP-ID für Gas.

Anmerkung: Edig@s-Codes sind nicht bei GPKE /2/ und GeLi Gas /3/ zu nutzen.

Generell gilt:

- Eine MP-ID darf ausschließlich nur für eine Sparte genutzt werden und muss auch pro Rolle des Marktteilnehmers eindeutig sein.
- In allen EDIFACT-Übertragungsdateien wird auf Ebene der Übertragungsdatei das UNB-Segment u. a. dazu genutzt, die Absender/Empfänger zu identifizieren. Hierzu stehen die Datenelemente 0004 (Absender) und 0010 (Empfänger) zur Verfügung.
- Zusätzlich werden auf Nachrichtenebene (UNH-Ebene) die fachlichen Absender/Empfänger im NAD-Segment mit den Qualifier „MS“ (Absender) und „MR“ (Empfänger) identifiziert (in DE3035).
- Die im UNB- und NAD-Segment für den Absender/Empfänger verwendeten MP-ID sind identisch.
- Die Marktpartner-ID ist in den Datenelementen, in denen sie einzutragen ist, genauso einzutragen, wie sie in den Codenummerndatenbanken veröffentlicht ist.
- Eventuell bereits vergebene MP-ID für die Marktrolle Dienstleister finden keine Verwendung.
- Diese Vorgehensweise ist für alle EDI@Energy-EDIFACT-Nachrichten und -dateien einheitlich anzuwenden.

Beispiel zur Abwicklung einer Anmeldung:

UNB DE0004	=	MP-ID Lieferant
UNB DE0010	=	MP-ID VNB
UNH-NAD „MS“	=	MP-ID Lieferant

UNH-NAD „MR“ = MP-ID VNB

Beim Datenaustausch über Dienstleister, erfolgt die Befüllung der Segmente identisch wie bei direktem Datenaustausch zwischen den Marktpartnern.

Weitere Regelungen, insbesondere zur öffentlichen Bekanntgabe der MP-ID und den Absprachen mit den Marktpartnern sind der Kommunikationsrichtlinie zu entnehmen.

1.13 Identifikation der Lieferstelle

Durch den Beschluss Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität, (GPKE) /6/, /7/, Beschluss Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLi Gas) /7/, /8/ Beschluss Wechselprozesse im Messwesen (WiM) /11/, /12/, Beschluss Marktprozessen für Einspeisestellen (Strom) /15/ sind die Kriterien zur Identifikation einer Lieferstelle und Tranche geregelt. Sofern die Lieferrichtung angegeben wurde, ist diese bei der Identifizierung zu berücksichtigen. In den Anwendungsfällen, in denen die Anschrift des Kunden mitgegeben wird, dürfen diese Informationen zu keiner Nichtidentifizierung der Lieferstelle führen.

Der Begriff Lieferstelle stellt sowohl für Einspeisung als auch für Entnahme den Verbindungspunkt zum Netzbetreiber dar.

Der Netzbetreiber hat sicherzustellen, dass eine vergebene Zählpunktbezeichnung unveränderbar ist.

1.14 Darstellung von Namen

Zur eindeutigen Darstellung und elektronischen Auswertung werden Namen-/Firmenbezeichnungen in der Datenelementgruppe C080 des NAD-Segments wie folgt übertragen:

Bei Angabe der Privatperson:

1. DE DE3036 = Familienname Teil 1
2. DE DE3036 = Familienname Teil 2
3. DE DE3036 = 1. Vorname bzw. Rufname oder Initialen
4. DE DE3036 = 2. Vorname oder Initialen
5. DE DE3036 = (akademischer) Titel oder Titelgruppe zum Familienname
DE3045 = Z01

Bei Angabe der Firma:

1. DE DE3036 = Firmenname inkl. Rechtsform Teil 1
2. DE DE3036 = Firmenname inkl. Rechtsform Teil 2
- 3.bis 5. DE3036 nicht genutzt
DE3045 = Z02

1.15 Darstellung von Adressen

Da im internationalen Bereich die postalischen Adressen unterschiedlich gebildet werden, sind in dem EDIFACT-Format keine einzelnen Datenfelder für Straße und Hausnummer etc. vorgesehen. Um aber für deutsche Verhältnisse eine elektronische Verarbeitung dieser Angaben im NAD-Segment zu erleichtern, wird wie folgt vorgegangen:

Für Adressangaben werden in den jeweiligen Nachrichten die Datenelementgruppen C058 und C059 benutzt.

Die Datenelementgruppe C058 ist für die Angabe des Ortsteils vorgesehen. Der Ortsteil ist lediglich in den Initialprozessen zu verwenden. Der Ortsteil dient hier als zusätzliche Information zur Identifikation der Lieferstelle (z. B. einen Straßennamen gibt es in einem Ort mehrfach und ist nicht durch die PLZ abzugrenzen).

In den Folgeprozessen (z. B. der Stammdatenänderung) findet der Ortsteil keine Anwendung.

Die Nutzung von C058 zur Übermittlung weiterer Angaben ist nicht zulässig.

In der Datenelementgruppe C059 "Straße" wird die Anschrift angegeben.

Das Gruppenelement 3042 der Datenelementgruppe C059 kann bis zu 4-mal wiederholt werden.

Die Wiederholungen werden wie folgt aufgeteilt:

Bei Angabe der Straße

1. DE DE3042 = Straßename Teil 1
2. DE DE3042 = Straßename Teil 2
3. DE DE3042 = Hausnummer
4. DE DE3042 = Nummernzusatz

Bei Angabe des Postfaches

1. DE DE3042 = „Postfach“
2. DE DE3042 = Nummer des Postfaches

Interpretation: Das erste Datenelement ist ein MUSS-Feld, daher muss dort entweder der Straßename oder „Postfach“ (als Stichwort) angegeben werden.

Angabe von Hausnummer mit Hausnummernzusatz:

Ab dem ersten nicht numerischen Ziffernzeichen (numerische Ziffernzeichen sind [0..9]), wird dieses und alle weiteren Zeichen in den Hausnummernzusatz eingetragen. Leerzeichen sind als nicht numerische Ziffernzeichen zu behandeln.

Hausnummern müssen ohne führende Nullen dargestellt werden.

Beispiele zur Abbildung von Hausnummern mit Hausnummernzusatz:

58A		58-60b,d		58,59,60a	
3. DE = Hausnummer	: 58	3. DE = Hausnummer	: 58	3. DE = Hausnummer	: 58
4. DE = Nummernzusatz	: A	4. DE = Nummernzusatz	: -60b,d	4. DE = Nummernzusatz	: ,59,60a
Q17		58-1-b		58 bis 60a,b-d	
3. DE = Hausnummer	:	3. DE = Hausnummer	: 58	3. DE = Hausnummer	: 58
4. DE = Nummernzusatz	: Q17	4. DE = Nummernzusatz	: -1-b	4. DE = Nummernzusatz	: bis 60a,b-d

Die Landeskennzeichnung in DE3207 wird immer verwendet, auch wenn sich die Adresse innerhalb von Deutschland befindet.

Die Landeskennzeichnung in DE3207 muss immer dann verwendet werden, wenn es sich um Adressangaben (mit Postleitzahl) handelt. Der zweistellige Ländercode muss auch dann angegeben werden, wenn sich die Adressangabe innerhalb von Deutschland befindet. Wenn keine Adressangabe erfolgt, so ist die Angabe des zweistelligen Ländercodes obsolet.

1.16 Darstellung von Zahlen

Jegliche Angabe von Zahlen z. B. in Qualifern und Wertangaben muss immer mittels der numerischen Schriftzeichen (0 bis 9) erfolgen, auch wenn das Datenelement eine alphanumerische Angabe zulässt. Die Angabe von Zahlen in alphanumerischer Schreibweise (z. B. EINS) ist somit nicht erlaubt! Zahlen werden immer ohne Tausendertrennzeichen angegeben. Bei Wertangaben/Zahlen ist die Angabe von max. drei Nachkommastellen zulässig, sofern der zu übertragende Wert keine Ganzzahl, oder im MIG/AHB eine davon abweichende Anzahl an maximalen Nachkommastellen definiert ist. Als Dezimaltrennzeichen ist immer das dafür im UNA-Segment definierte Zeichen zu verwenden. Positive Werte werden ohne Vorzeichen angegeben. Negative Werte müssen mit einem Minus direkt vor dem Wert angegeben (z. B.: -45454) werden.

Weitere Details zur Übermittlung von Zahlen in EDIFACT-Nachrichten sind der DIN/ISO 9735 zu entnehmen.

1.16.1 Darstellung von Preisen

Bei der Angabe von Preisen in allen PRI- und CAV-Segmenten der verwendeten Nachrichtentypen dürfen bis zu maximal 6 Nachkommastellen in EURO genutzt werden.

1.16.2 Darstellung von Beträgen

Die Angabe von Beträgen in allen MOA-Segmenten der verwendeten Nachrichtentypen hat mit bis zu maximal zwei Nachkommastellen zu erfolgen.

Sollte das Ergebnis von Preis * Menge mehr als zwei Nachkommastellen beinhalten, ist es kaufmännisch zu runden.

1.16.3 Ermittlung von Positionsbeträgen

Der Nettobetrag auf Positionsebene wird durch Multiplikation der Mengenangaben mit dem Preis ermittelt. Der Nettobetrag ist ohne Rundung von Zwischenergebnissen zu ermitteln und erst im Ergebnis zu runden.

1.17 Angabe der Zählpunktbezeichnung

Die Angabe der Zählpunktbezeichnung muss immer gemäß VDE-AR-N 4400 Messwesen Strom (MeteringCode) /1/ bzw. G2000 /5/ erfolgen.

1.18 Zeitangaben und Zeitzonen

Die in einer Nachricht vorkommenden Zeiten werden in der für die jeweilige Zeitzone gültigen gesetzlichen Zeitangabe notiert (z. B. MEZ, MESZ). Die Zeitzone (inkl. der Sommer-/Winterzeit) wird nach ISO 8601 als Abweichung zur UTC ("Universal Time") jeweils direkt mit der korrespondierenden Zeitangabe angegeben (z. B. "12:00+01" entspricht "12 Uhr, Mitteleuropäische Zeit, MEZ", d. h. "UTC plus eine Stunde", "14:00+02" entspricht "14 Uhr, Mitteleuropäische Sommerzeit, MESZ", d. h. "UTC plus zwei Stunden").

Die Abweichung zur UTC ist nur im Intervall -12 bis +12 zulässig.

Die Datumsumschaltung orientiert sich an dem Beginn bzw. Ende eines Tages. Der kalendarische Tagesanfang ist um 00:00 Uhr, Tagesende ist demgemäß 00:00 Uhr des Folgetages.

Hinweise zur Verwendung sind in den entsprechenden Segmentbeschreibungen angegeben.

1.19 Datenschutz und Datensicherheit

Der elektronische Austausch personenbezogener Daten (z. B. Kundenstammdaten o. ä.) unterliegt dem Datenschutz gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Technische und organisatorische Maßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit sind in § 9 und Anlage zu § 9 BDSG geregelt. Die Daten dürfen nur Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt werden, die in dem Übermittlungsverfahren eindeutig identifiziert werden können. Deren Zugriffsrechte sind auf das erforderliche Minimum zu begrenzen.

Die Sicherheit des Austausches von EDIFACT-Übertragungsdateien hängt stark vom Übertragungsweg ab, der mittels einer Datenaustauschvereinbarung zwischen den Kommunikationspartnern bilateral festgelegt wird. Die zum Datenaustausch möglichen Übertragungswege sind der Kommunikationsrichtlinie zu entnehmen.

Die Kommunikationspartner sind in der Pflicht, entsprechend spezielle Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen für den unternehmensübergreifenden Datenaustausch bereitzustellen und anzuwenden. Eine Sammlung technischer und organisatorischer Empfehlungen der Projektgruppe "VEDIS" (Sicherheit und Verbindlichkeit beim elektronischen Datenaustausch) zu den notwendigen Maßnahmen, zusammen mit weiteren, unterstützenden Dokumenten, ist beim BDEW erhältlich.

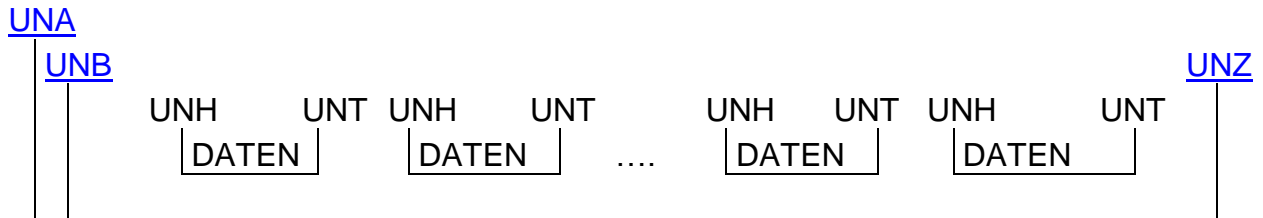
1.20 Datenaustauschstruktur und Servicesegmente

Für die Struktur einer EDIFACT-Übertragungsdatei gelten grundsätzlich die allgemeinen UN/CEFACT-Regelungen.

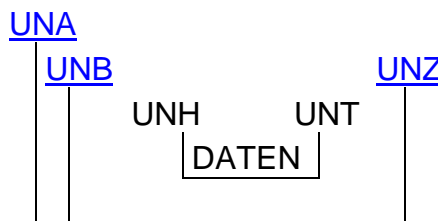
Für den Datenaustausch im deutschen Energiemarkt gelten die folgenden speziellen Regelungen:

Gemäß der BDEW-EDIFACT-Spezifikation ist eine Gruppierung von unterschiedlichen Nachrichtentypen nicht erlaubt. Daher und im Sinne einer einfacheren Nachrichtenstruktur finden die Segmente UNG..UNE marktweit einheitlich keine Verwendung.

Die für den Datenaustausch zu verwendende EDIFACT-Übertragungsdateistruktur vereinfacht sich somit wie folgt für Multi-UNH-Nachrichten:



Strukturelle Darstellung für Single-UNH-Nachrichten:



Übersicht der Nachrichtentypen mit Multi-/Singleverwendung für das UNH-Segment:

Nachrichtentyp	Mehrere Nachrichten in Übertragungsdatei zulässig?
APERAK	Nein
CONTRL	Nein
INVOIC	Ja
MSCONS	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL und Zählerstände = VL in einer Übertragungsdatei bündeln, wegen Anwendungsreferenz im UNB Segment. Darüber hinaus ist eine sortenreine Trennung des Nachrichtentyps lt. BGM DE1001 je Übertragungsdatei zu gewährleisten.
REMADV	Nein
UTILMD	Nein
ORDERS	Ja -> Darüber hinaus ist eine sortenreine Trennung des Nachrichtentyps lt. BGM DE1001 und bei Geschäftsdatenanfragen zur Übermittlung von Messwerten zusätzlich lt. IMD DE7081 (Z10 – Z12) je Übertragungsdatei zu gewährleisten.
IFTSTA	Nein
PRICAT	Nein
ORDRSP	Ja -> Darüber hinaus ist eine sortenreine Trennung des Nachrichtentyps lt. BGM DE1001 und bei Geschäftsdatenanfragen zur Übermittlung von Messwerten zusätzlich lt. IMD DE7081 (Z10 – Z12) je Übertragungsdatei zu gewährleisten.
REQOTE	Ja

Nachrichtentyp	Mehrere Nachrichten in Übertragungsdatei zulässig?
QUOTES	Ja
INSRPT	Nein

Die eigentliche Nachricht wird üblicherweise in Kopf-, Positions- und Summenteil gegliedert. In Nachrichten, in denen Zweideutigkeiten zwischen diesen Teilen auftreten könnten, wird das Segment UNS zur Trennung verwendet.

1.21 Allgemeine Regelungen und Verfahren zur Nutzung der Anwendungshandbücher

1.21.1 Hinweise zum Lesen der Anwendungshandbücher

Durch die Erstellung der Tabellen der Anwendungshandbücher aus einer Anwendung haben sich die Layouts verändert. In den AHB werden nun alle in der Datei übertragenen Informationen (Datenelemente, Qualifier und Codes) dargestellt. Die sich daraus ergebenden Veränderungen sind hier erläutert.

Grundlegendes zu EDIFACT Dateien:

- EDIFACT Dateien bestehen aus
- Segmentgruppen (SG)
- Segmenten
- Datenelementgruppen
- Datenelementen (DE)

Erläuterung am Beispiel der Information „MP-ID Absender“ (NAD+MS)

Zähler	Nr	Bez	Standard		BDEW		Ebene	Name
			St	MaxWdh	St	MaxWdh		
0100		SG2	C	99	R	1	1	MP-ID Sender
0110	9	NAD	M	1	M	1	1	MP-ID Sender

Bez	Name	Standard		BDEW		Anwendung / Bemerkung
		St	Format	St	Format	
NAD						
3035	Beteiligter, Qualifier	M	an..3	M	an..3	MS Dokumenten-/Nachrichtenaussteller bzw. -absender
C082	Identifikation des Beteiligten	C		R		
3039	Beteiligter, Identifikation	M	an..35	M	an..35	MP-ID
1131	Codelliste, Code	C	an..17	N		Nicht benutzt
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, Code	C	an..3	R	an..3	9 GS1 293 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 305 ETSO (European Transmission System Operator) 321 EASEE-Gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange for gas) 332 DE, DVGW Service & Consult GmbH

Die Absender MP-ID befindet sich in der Segmentgruppe SG2, im Segment NAD. Im Datenelement DE3035 wird der Qualifier MS angegeben, welcher den Absender definiert.

Die Datenelementgruppe C082 enthält mehrere Datenelemente. Diese Datenelementgruppe enthält das Datenelement DE3039, hier wird die MP-ID angegeben, sowie das DE3055, welches den Code der codevergebenden Stelle definiert. Das DE1131 wird nicht genutzt, muss aber aufgeführt werden, um den Aufbau korrekt umsetzen zu können.

Darstellung in den Anwendungshandbüchern

Der Aufbau der Anwendungsfalltabellen in den einzelnen Anwendungshandbüchern orientiert sich am Aufbau der Nachrichtenbeschreibung. Hier finden sich nun auch Segmentgruppen, Segmente, Datenelemente, Qualifier und Codes. Die Darstellung der Datenelementgruppen ist im Anwendungshandbuch nicht erforderlich, da alle Abhängigkeiten über die Datenelemente beschrieben werden können.

Bisherige Darstellung für den Nachrichtenabsender:

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung	Bedingung
	Kommunikation von	LFN an LFA	LFA an LFN	
BGM DE1001	Kategorie der gesamten UTILMD: E35 Kündigung Liefervertrag	E35	E35	--
SG2 NAD+MS	MP-ID Sender	Muss	Muss	--
SG3 CTA-COM	Ansprechpartner der Nachricht	Kann	Kann	--

Neue Darstellung für den Nachrichtenabsender:

In der neuen Darstellung sind nun die Segmentgruppe, das Segment und alle verwendeten Datenelemente zu finden. Dies sorgt für die Eindeutigkeit der im Anwendungsfall verwendeten Daten.

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Kündigung beim alten Lieferanten	Bestätigung Kündigung	Ablehnung Kündigung	Bedingung
	Kommunikation von	LFN an LFA	LFA an LFN	LFA an LFN	
	Prüfidentifikator	11016	11017	11018	
MP-ID Sender					
SG2		Muss	Muss	Muss	
SG2 NAD		Muss	Muss	Muss	
SG2 NAD 3035	MS Dokumenten-/ Nachrichtenaussteller bzw. -absender	X	X	X	
SG2 NAD 3039	MP-ID	X	X	X	
SG2 NAD 3055	9 GS1 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.)	X	X	X	
	293 ETSO (European Transmission System Operator)	X	X	X	
	305 DE, DVGW Service & Consult GmbH	X	X	X	
	332	X	X	X	

Neue Darstellung der Merkmale Muss/Soll/Kann

Im MIG sind die Segmentgruppen sowie die zugehörigen Segmente in der jeweiligen Nachrichtenbeschreibung im Kapitel Nachrichtenstruktur zu finden. Der BDEW-Status steht dort auf Ebene von Segmentgruppe und Segmenten.

Nachrichtenstruktur							
Zähler Nr	Bez	St / BDEW	MaxWdh / BDEW	Ebene	Inhalt		
0350	SG6	C D	99	3	2	Ablehnungsgrund des dritten Marktbeteiligten	
0360 55	RFF	M M	1	1	2	Ablehnungsgrund des dritten Marktbeteiligten	
0380	SG7	C D	99	2	2	Bezeichner des normierten Profils (Strom), Last-Profil (Gas)	
0390 56	CCI	M M	1	1	2	Bezeichner des normierten Profils (Strom), Last-Profil (Gas) und TUM/ (Tarif-/Kunden-)Gruppenzuordnung	
0400 57	CAV	C R	99	1	3	Bezeichner des normierten Profils (Strom), Last-Profil (Gas) und TUM/ (Tarif-/Kunden-)Gruppenzuordnung	
0380	SG7	C D	99	1	2	Normierungsfaktor	
0390 58	CCI	M M	1	1	2	Normierungsfaktor	

Die bisherige Darstellung im AHB

EDIFACT-Struktur	Beschreibung	Anmeldung-NN	Abmeldung-NN	Antwortnachricht-auf-Anmeldung
SG7-CCI+++E01/...	Kommunikation von Lastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei	LF-an-NB Kann	LF-an-NB (NB-an-LF) -	NB-an-LF Muss

Am Beispiel des Profils ist zu erkennen, dass dies in der SG7 aus einem CCI und einem CAV besteht. Im AHB sind nun die Informationen aus der Nachrichtenbeschreibung und dem bisherigen AHB zusammengeführt und für den jeweiligen Anwendungsfall präzisiert.

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Anmeldung NN	Bestätigung Anmeldung	Ablehnung Anmeldung	Bedingung
	Kommunikation von Prüfidentifikator	LF an NB 11001	NB an LF 11002	NB an LF 11003	
Bezeichner des normierten Profils (Strom), Last-Profil (Gas) und TUM/ (Tarif-/ Kunden-)Gruppenzuordnung SG7		Kann ¹	Muss [1]		[1] Außer bei SG7 CCI+++E02 CAV+E01 [2] Bei SG10 CAV+SLS/ SES/ BIP/ GEP/ GAP/ SOP/ WNP/ WFP/ WAP/ TLS/ TES/ BIT/ GET/ GAT/ SOT/ WNT/ WFT/ WAT [3] Bei Korrektur
SG7 CCI		Muss ²	Muss		
SG7 CCI 7059	Z02 Standardlastprofil	X [1]	X [1]		[1] Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom
	Z03 tagesparameterabhängiges Lastprofil	X [1]	X [1]		[1] Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom
	Z12 Lastprofil für Gas	X [1]	X [1]		[1] Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Gas
SG7 CCI 7037	E01 synthetisches Verfahren	X	X		
	Z10 analytisches Verfahren	X	X		
Bezeichner des normierten Profils (Strom), Last-Profil (Gas) und TUM/ (Tarif-/ Kunden-)Gruppenzuordnung SG7		Muss ³	Muss		
SG7 CAV		Muss ⁴	Muss		
SG7 CAV 7111	XYZ Beispielcode	X [1]	X [1]		[1] Hinweis: Der Beispielcode ist durch den erforderlichen Code zu ersetzen
SG7 CAV 3055	89 Vergeben vom Händler (hier Netzbetreiber)	X	X		
	293 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.)	X	X		

Das Merkmal (Muss/Soll/Kann) für eine Segmentgruppe wird nur vor dem ersten Segment, der Segmentgruppe angegeben, da diese hiermit eröffnet wird (Marker 1). In dem darauf folgenden Segment ist dann kein Merkmal auf der Ebene der Segmentgruppe mehr vorhanden (Marker 3). Die einzelnen Segmente besitzen eigene Merkmale (Muss/Soll/Kann) (Marker 2 und 4). Diese sind nur dann relevant, wenn die dazugehörige Segmentgruppe eröffnet wurde.

Wiederholung von identischen Datenelementen in einer Datenelementgruppe

Datenelemente, welche in einer Datenelementgruppe mehrfach vorkommen, werden nur einmal in den Anwendungsfalltabellen dargestellt.

Darstellung in der Nachrichtenbeschreibung:

0280	39	FTX	C	9	D	1	2	Bemerkung (Feld für allgemeine Hinweise)
			Standard	BDEW				
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung				
FTX								
4451	Textbezug, Qualifier	M an..3	M an..3	ACB Zusätzliche Informationen (für allgemeine Hinweise)				
4453	Textfunktion, Code	C an..3	N	Nicht benutzt				
C107	Text-Referenz	C	N					
4441	Freier Text, Code	M an..17	N	Nicht benutzt				
C108	Text	C	D					
4440	Freier Text	M an..512	M an..512	Text für allgemeine Information				
4440	Freier Text	C an..512	O an..512					
4440	Freier Text	C an..512	O an..512					
4440	Freier Text	C an..512	O an..512					
4440	Freier Text	C an..512	O an..512					

In der Nachrichtenbeschreibung sind alle Datenelemente angezeigt.

Darstellung im Anwendungshandbuch:

Bemerkung (Feld für allgemeine Hinweise)							
SG4	FTX			Kann		Muss [1]	[1] Bei SG4 STS+E01++E14 [2] Wenn in SG6 RFF+Z07 E14 vorhanden
SG4	FTX	4451	ACB	Zusätzliche Informationen (für allgemeine Hinweise)	X	X	
SG4	FTX	4440		Text für allgemeine Information	X	X	

Das Datenelement DE4440 (freier Text) ist im AHB nur einmal angegeben.

Gleiches gilt z.B. auch für das Segment NAD. Hier ist im AHB das Datenelement DE3036 (Beteiligter) und DE3042 (Straße und Hausnummer) nur einmal enthalten.

Bedingungen

In der Spalte Bedingungen sind immer alle Bedingungen enthalten die zu dieser Zeile über alle Anwendungsfalltabellen vorkommen können. Somit werden auch Bedingungen angezeigt, welche zu keinem Anwendungsfall der vorliegenden Anwendungstabelle gehören.

Alle in der Spalte Bedingungen enthaltene Bedingungen und Hinweise beginnen mit Ziffern in einer eckiger Klammer.

Bedingungen, die von der Textlänge oder sehr häufig in den Anwendungsfalltabellen vorkommen, sind in dem Kapitel „Bedingungen [B1] bis ...“ zu finden. Diese Bedingungen beginnen mit einem „B“ gefolgt von Ziffern in einer eckigen Klammer z.B. [B1]

Hinter jedem Merkmal können nun eine oder mehrere Klammern vorhanden sein, die dann zu den entsprechenden Bedingungen oder Hinweise gehören.

Bedingungen können durch Operatoren (X/O/U) verknüpft sein.

Sind Bedingungen in der Spalte Bedingung aufgeführt, die keinen Verweis (keine eckige Klammer) zu dem Muss/Kann-Merkmal in der jeweiligen Zeile besitzen, so sind diese zu ignorieren. Die Bedingungen beziehen sich dann auf einen anderen Anwendungsfall.

Ein Datenelement kann mit mehreren Merkmalen, z.B. einem Muss und einem Soll, welches jeweils mindestens eine Bedingung enthält, definiert sein. Es ist zuerst die erste Bedingung zu prüfen. Wenn diese nicht erfüllt ist, wird mit dem nächsten Merkmal fortgefahren. Siehe hierzu die nachstehenden zwei Beispiele.

1. Beispiel:

EDIFACT Struktur	Beschreibung	Anmeldung EOG	Bestätigung EOG	Ablehnung EOG	Bedingung
	Kommunikation von Prüfidentifikator	NB an LF 11013	LF an NB 11014	LF an NB 11015	
Arbeit/Leistung für tagesparameterabhängige Lieferstellen SG9		Muss [1] U [5] U [B8]	Muss [1] U [5] U [B8]		[1] Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom [2] Wenn in derselben SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) das SG10 CCI+Z01+Z32 nicht vorhanden [3] Bei SG10 CAV+TLS//TES/ BIT/

In diesem Fall müssen die Bedingungen 1 und 5 und die Bedingung B8 aus den allgemeinen Festlegungen erfüllt sein, damit das SG9 für die Nachricht eröffnet werden muss.

2. Beispiel:

Bilanzierungsbeginn SG4 SG4 DTM					
		Muss [1] Soll [2] U [3]	Kann	Soll [B14]	[1] Wenn SG4 DTM+93 leer [2] Wenn SG4 DTM+93 gefüllt [3] Wenn Bilanzierung stattfindet [4] Bei Antwort auf Aktivierung [5] Bei Korrektur
SG4 DTM 2005	158 Bilanzierungsbeginn	X	X	X	
SG4 DTM 2380	Datum oder Uhrzeit oder Zeitspanne, Wert	X	X	X	
SG4 DTM 2379	102 CCYYMMDD	X	X	X	

Hier ist zuerst auf die Bedingung 1 zu prüfen. Wenn diese erfüllt wird, muss das DTM in der Nachricht angegeben werden. Wenn diese nicht erfüllt ist, ist zu prüfen, ob Bedingung 2 und 3 erfüllt sind, wenn diese erfüllt sind ist das DTM anzugeben.

1.21.2 Nutzung der Merkmale Muss/Soll/Kann/X/O/U in den Anwendungshandbüchern

In den AHB werden die benötigten Daten aufgelistet, die in den beschriebenen Geschäftsprozessen benötigt werden.

Bedingung:

In der Spalte „Bedingung“ werden Einschränkungen oder Nutzungshinweise zur Anwendung der Daten der betrachteten Zeile definiert (z. B. Einschränkungen auf eine Sparte), die über Ziffern in eckigen Klammern durchnummeriert sind. Zusätzlich zu den in der Spalte "Bedingung" aufgeführten Bedingungen/Hinweisen gibt es noch die im Kapitel 1.22 aufgezählten Bedingungen, für die auch das nachfolgende gilt. Die Zuordnung einer Bedingung/Hinweis zu einem Zelleneintrag der Zeile erfolgt über die

Aufzählung in eckiger Klammer. Enthält eine Zelle keine eckige Klammer, trifft auf diese keine Bedingung/Hinweis zu.

Es ist darüber hinaus auch möglich, mehrere Bedingungen mit den Operanden X, O und U miteinander zu verknüpfen. Sofern mehr als 2 Bedingungen mit unterschiedlichen Operanden verknüpft werden, ist eine Gewichtung durch Nutzung geschweiften Klammern {} vorgegeben.

Das folgende Beispiel erläutert, wie durch Verschieben der Klammern die Gewichtung geändert wird:

MUSS [bei SG1 ABC+1 U {bei SG2 XYZ+1 O bei SG2 XYZ+2}]

MUSS [{bei SG1 ABC+1 U bei SG2 XYZ+1} O bei SG2 XYZ+2]

Definitionen:

- **Muss:** Die Information ist in jedem Fall vom Absender in der Nachricht anzugeben.
- **Muss [Bedingung]:** Die Information ist aus Nachrichtenstruktur-Gründen erforderlich. Es ist eine Bedingung angegeben, die sich auf den Inhalt des Vorgangs/der Nachricht bezieht. Die Bedingung ist in jedem Fall vom Absender bei Erstellung der Nachricht einzuhalten (z. B. „Bei SG4 STS+7++ZC9“).
- **Soll [Bedingung]:** Die Information wird aus fachlichen Gründen benötigt. Es ist eine Bedingung angegeben. Ist diese erfüllt, muss die Information angegeben werden (z. B. abweichende Rechnungsadresse).
- **Kann:** Die Information ist für die weitere Abwicklung des Prozesses nicht zwingend erforderlich, es liegt bei dem Absender der Nachricht diese anzugeben. Es kann ein Nutzungshinweis in der Spalte Bedingung genannt sein.

Operatoren X/O/U:

Sind zu einem Datenelement mehrere Qualifier/Codes (z. B. Transaktionsgründe und Antwortkategorien) vorhanden, so ist die entsprechende Spalte mit einem der drei Operatoren X/O/U gekennzeichnet. Es können Bedingungen angegeben sein.

- **X = XODER:** genau nur ein Qualifier/Code ist möglich
- **O = ODER:** mindestens einer bis zu alle Qualifier/Codes können ausgewählt werden
- **U = UND:** alle Qualifier/Codes sind zu verwenden

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass einzelne Qualifier/Codes in einem Datenelement unterschiedliche Operatoren haben. In diesem Fall werden die Operatoren in einem Datenelement je Qualifier/Code entsprechend seiner Kombinationsmöglichkeit mit den anderen Qualifiern/Codes des Datenelements angegeben. (Z. B. bei der Antwortkategorie in der UTILMD ist E15 mit X gekennzeichnet und Z43 und Z44 mit O. Dies sagt aus, dass E15 nur allein verwendet werden darf und Z43 und Z44 allein oder gemeinsam vorkommen können.)

Wird ein Datenelement direkt mit X/O/U gekennzeichnet, ist die vorgelagerte Datenelement-/ Segmentdefinition Muss/Kann/Soll inklusiv der eventuell vorhandenen Bedingung anzuwenden.

Der erstgenannte Operator zu einem Qualifier/Code bezieht sich auf die Nutzung der Qualifier/Codes zueinander. Die zwischen den Bedingungen enthaltenen Operanden dienen der logischen Verknüpfungen der Bedingungen zum jeweiligen Qualifier/Code. Das heißt, das erste XOU zu einem Qualifier/Code stellt den Operator dar und alle weiteren eventuell vorkommenden XOU stellen die Operanden für die Bedingungen dar.

Beispiel: XY-Code O [1] U [2]. Dieses Beispiel sagt aus, dass der XY-Code mit einer oder-Verknüpfung zu den anderen in diesem Datenelement genannten Codes, die ebenfalls mit einem O gekennzeichnet sind, wiederholt werden dürfen, wenn Bedingung 1 und 2 erfüllt sind.

Sollten von einem Absender weitere in einem Anwendungsfall nicht beschriebene Informationen übermittelt werden, so sind diese zu ignorieren.

Zusätzlicher Hinweis für das Lesen der INVOIC/REMADV und MSCONS Anwendungshandbücher:

Enthält eine Segmentgruppe in einem Anwendungsfall mehrere Segmente, wird die Kennzeichnung der Segmentgruppe nur beim Aufzeigen des ersten Segmentes durchgeführt. Bei den nachfolgenden Segmenten in dieser Segmentgruppe enthält die Zeile der Segmentgruppe keine Kennzeichnung.

Hinweise:

1. zur Darstellung der Bedingungen in den AHBs

In der Bedingungsspalte sind immer alle Bedingungen/Hinweise, AHB übergreifend, zu einem Datenelement, Segment, bzw. Segmentgruppe aufgeführt, auch dann, wenn sie zu keinem der Anwendungsfälle der Tabelle zur Anwendung kommen.

2. Aus Platzgründen werden Datenelemente, die in einem Segment mehrfach wiederholt und genutzt werden können, im AHB nur einmal aufgeführt.

Beispiel: Anhand des Segments FTX:

In der UTILMD- Nachrichtenbeschreibung, Datenelementgruppe C108, Segment FTX+AAI (Zusätzliche Hinweise zur Identifikation) ist das Datenelement DE4440 fünfmal vorhanden.

In den AHBs ist dieses Datenelement nur einmal aufgeführt, da die Nutzung der weiteren Datenelemente identisch mit dem im AHB beschriebenen ist.

1.22 Bedingungen [B1] bis [B16]

Die nachfolgenden Bedingen und Hinweise gelten für alle EDI@Energy Anwendungshandbücher. Da diese vielfach vorkommen und in der Regel recht lang sind, werden sie hier aufgeführt, um u. a. die Bedingungsspalte in den AHB nicht zu groß werden zu lassen.

Bezeichnung	Beschreibung der Bedingung
Bedingung 1 = ([B1])	Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom und wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) aus einer SG8 SEQ+Z03 (Zähleinrichtungsdaten) auf das gleiche SG5 LOC+172 (Zählpunkt) referenziert wie das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten).
Bedingung 2 = ([B2])	Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom und wenn das SG10 CCI+++E04 (Spannungsebene der Messung) derselben SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) von SG7 CCI+++E03 (Spannungsebene der Entnahme) abweicht, außer bei den Kombinationen „SG10 CCI+++E04 CAV+E04 mit SG7 CCI+++E03 CAV+E07“, „SG10 CCI+++E04 CAV+E05 mit SG7 CCI+++E03 CAV+E08“ und „SG10 CCI+++E04 CAV+E06 mit SG7 CCI+++E03 CAV+E09“
Bedingung 3 = ([B3])	Wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z02 (OBIS-Daten) auf dasselbe SG5 LOC+172 (Zählpunkt) referenziert wie ein SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) in der das CCI+Z01 (Zählpunkttyp) nicht vorhanden ist oder mit Z30 (Parent) übereinstimmt.
Bedingung 4 = ([B4])	Außer bei SG7 CCI+++E02 CAV+Z29 (Pauschalanlage) und nicht wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z03 (Zähleinrichtungsdaten) auf dasselbe SG5 LOC+172 (Zählpunkt) referenziert wie ein SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) mit SG10 CCI+Z01++Z30

Bedingung 5 = ([B5])	Außer bei SG7 CCI+++E02 CAV+Z29 (Pauschalanlage) und nicht wenn das SG12 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG12 NAD+DEB (MSB am ZP) auf dasselbe SG5 LOC+172 wie ein SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) mit SG10 CCI+Z01++Z30 referenziert.
Bedingung 6 = ([B6])	Außer bei SG7 CCI+++E02 CAV+Z29 (Pauschalanlage) und nicht wenn das SG12 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG12 NAD+DDE (MDL am ZP) auf dasselbe SG5 LOC+172 wie ein SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) mit SG10 CCI+Z01++Z30 referenziert.
Bedingung 7 = ([B7])	Mindestens einer der beiden Punkte muss erfüllt sein: 1. Nur wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom und wenn in derselben SG8 SEQ das SG10 CCI+Z01 nicht vorhanden ist oder mit Z30 gefüllt ist 2. Bei SG7 CCI+++E02 CAV+E24 (TLP mit gemeinsamer Messung) wird die SG10 CCI+15++Z21 einmal für SLP und einmal für TLP benötigt
Bedingung 8 = ([B8])	Wenn in derselben SG8 SEQ das SG10 CCI+Z01 nicht vorhanden oder mit Z30 gefüllt ist
Bedingung 9 = ([B9])	Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom und bei SG7 CCI+++E02 CAV+E02/E14/E24 (Nicht registrierende Leistungsmessung/TLP mit separate Messung/TLP mit gemeinsamer Messung) und noch mindestens eine SG8 SEQ+Z02 (OBIS Daten) mit dem SG8 RFF+MG auf die gleiche Zählernummer referenziert
Bedingung 10 = ([B10])	Mindestens einer der beiden Punkte muss erfüllt sein: 1. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Gas bei SG7 CCI+++E02 CAV+E02 2. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom bei SG7 CCI+++E02 CAV+E14/E24/Z36
Bedingung 11 = ([B11.1], [B11.2], [B11.3])	Grundlage Wechselprozesse für Einspeiser Kapitel 3.6.1: ¹ Bei Geschäftsvorfall 1 und 3: Anlagenzählpunkt, bei Geschäftsvorfall 2: Tranchenzählpunkt ² Bei Geschäftsvorfall 1: Anlagenzählpunkt oder bei Bildung einer 100% Tranche Anlagenzählpunkt und Tranchenzählpunkt, bei Geschäftsvorfall 2 und 3: Anlagenzählpunkt und Tranchenzählpunkt ³ Bei Geschäftsvorfall 2: Tranchenzählpunkt, bei Geschäftsvorfall 1 und 3: Anlagenzählpunkt oder wenn SG4 STS+E01++Z35 vorhanden, sind ausschließlich alle Tranchenzählpunkte anzugeben zu denen eine Ablehnung der Abmeldungsanfrage vorliegt
Bedingung 12 = ([B12.1], [B12.2], [B12.3])	¹ Bei Geschäftsvorfall 1 und 2: 100%. Bei Geschäftsvorfall 3: Prozentualer Anteil der Tranche von der Erzeugungsanlage. ² Bedingung 8 und bei Geschäftsvorfall 1: 100%, Bedingung 8 und bei Geschäftsvorfall 2 und 3: prozentualer Anteil der Tranche von der Erzeugungsanlage ³ Je in SG5 LOC+172 angegeben Zählpunkt. Bei Geschäftsvorfall 1: 100% oder wenn SG4 STS+E01++Z35 prozentualer Anteil der Tranche von der Erzeugungsanlage. Bei Geschäftsvorfall 2 und 3: prozentualer Anteil der Tranche von der Erzeugungsanlage.
Bedingung 13 = ([B13])	Wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z02 (OBIS-Daten) auf dasselbe SG5 LOC+172 (Zählpunkt) referenziert wie ein SG8 SEQ+Z03 (Zähleinrichtungsdaten)
Bedingung 14 = ([B14])	Wenn in Änderungsmeldung gefüllt

Bedingung 15 = ([B15])	Wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z07 (Konzessionsabgabedaten) auf dasselbe SG5 LOC+172 (Zählpunkt) referenziert wie ein SG8 SEQ+Z01 (Zählpunktdaten) in der das CCI+Z01 (Zählpunkttyp) nicht vorhanden ist oder mit Z30 (Parent) übereinstimmt.
Bedingung 16 = ([B16])	<p>Wenn das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) einer SG8 SEQ+Z02 (OBIS-Daten) auf dasselbe SG5 LOC+172 (Zählpunkt) wie das SG8 RFF+AVE (Referenz auf die Zählpunktbezeichnung) derselben SG8 SEQ+Z07 (Konzessionsabgabedaten) und die OBIS Kennzahl</p> <p>bei Strom:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1-b:1.8.e (Wirkarbeit Zählerstand) 1-b:1.9.e (Wirkarbeit Vorschub) 1-b:1.29.0 (Wirkarbeit Lastgang) <p>Bei Gas:</p> <ul style="list-style-type: none"> 7-b:3.0.0 (Betriebsvolumen [m³] Zählerstand) 7-b:3.21.0 (Betriebsvolumen [m³] Zählerstandsdifferenz) 7-b:13.2.0 (Normvolumen [m³] Zählerstand) 7-b:13.21.0 (Normvolumen [m³] Zählerstandsdifferenz) 7-20:99.33.17 (Energiewert [kWh] Profilwert (stündlich)endgültig) im DE7140 vom entsprechendem SG8 PIA+5 vorhanden ist.

2 Hinweise zum Segmentlayout

Im Segmentlayout werden alle Segmente beschrieben, die in den Nachrichtentypen verwendet werden können. Die Segmentbeschreibung entspricht dem EDIFACT-Original. Die Kommentare zur BDEW-Spezifikation werden in der rechten Spalte als Anmerkung ausgewiesen.

1. Die Segmente werden in der gleichen Reihenfolge aufgelistet, in der sie auch in der Nachricht erscheinen. Jedem Segmentbezeichner bzw. jeder Segmentgruppe folgt ein Kann/Muss-Indikator – s. u. –, die maximale Anzahl der Wiederholungen, nach BDEW-Vorgabe, die Angabe der Ebene und eine Segmentbeschreibung.
Hinweis: Aufgrund der expliziten Notation werden einzelne Segmente mit unterschiedlichen Ausprägungen auf Datenelement- und Datenelementgruppenebene mehrfach aufgeführt. Die hierfür verwendete Reihenfolge ist beliebig und lediglich dem Umstand geschuldet, dass man nur seriell dokumentieren kann.
2. Von links nach rechts enthält die erste Spalte die Datenelementbezeichnung und die zweite den Namen, gefolgt von einer dritten Spalte mit Angabe des EDIFACT-Status "Conditional" oder "Mandatory" ("Kann" oder "Muss"), dem Datenformat sowie der Länge des Datenelements. Diese ersten Informationen bilden die Original-EDIFACT-Beschreibung ab.
 Der EDIFACT-Beschreibung folgen in der vierten und fünften Spalte spezifische Informationen zur BDEW-Spezifikation. In der vierten Spalte ist ein Statusindikator für die Benutzung von Kann-EDIFACT-Datenelementen enthalten (siehe Punkt 2.2) sowie das Datenformat und die Länge des Datenelements. In der fünften Spalte stehen Bemerkungen und verwendete Codewerte für spezielle Datenelemente der Nachricht. Achtung: nur die in der fünften Spalte angezeigten Codewerte sind beim Datenaustausch zu verwenden.
 - 2.1 Muss-Datenelemente aus EDIFACT-Segmenten behalten ihren Status in der BDEW-Spezifikation.
 - 2.2 Im BDEW-Subset der EDIFACT Spezifikation gibt es vier Statustypen mit einem Conditional EDIFACT-Status (= C) für einfache Datenelemente, Gruppendatenelemente und Datenelementgruppen:

- ERFORDERLICH (required)	R	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements erforderlich ist und es verwendet werden muss.
- ABHÄNGIG (dependant)	D	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements von bestimmten Bedingungen abhängt, die in entsprechenden Hinweisen beschrieben bzw. dem entsprechenden AHB zu entnehmen sind.
- OPTIONAL	O	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements optional ist und die Verwendung dem Ermessen des Anwenders unterliegt.
- NICHT BENUTZT	N	Gibt an, dass dieses Element nicht benötigt wird und seitens des Empfängers nicht ausgelesen und nicht verarbeitet wird.

3 Service-Segmente

Die Service-Segmente werden auf Basis UN/EDIFACT-Syntax verwendet, siehe hierzu die entsprechende Dokumentation (ISO 9735 Version 3.)

Zu den Servisesegmenten zählen UNA, UNB, UNH, UNS, UNT und UNZ, alle weiteren Segmente sind Nutzdatensegmente.

Segmente

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
--------	----	-----	----	--------	-------	------

0000	1	UNA	D	1	0	Trennzeichen-Vorgabe
------	---	------------	---	---	---	----------------------

Standard			BDEW	
Bez	Name	St	Format	Anwendung / Bemerkung
UNA				
UNA1	Gruppendatenelement-Trennzeichen	M	an1	Wird verwendet als Trennzeichen zwischen Gruppendatenelementen innerhalb einer Datenelementgruppe (Standardwert :)
UNA2	Segment- Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen	M	an1	Wird zur Trennung von zwei einfachen Datenelementen oder Gruppendatenelementen verwendet (Standardwert +)
UNA3	Dezimalzeichen	M	an1	Wird zur Angabe des Dezimalzeichens verwendet (Standardwert .)
UNA4	Freigabezeichen	M	an1	Wird verwendet, um den Trennzeichen und dem Segment-Endezeichen ihre normale Bedeutung zurückzugeben (Standardwert ?)
UNA5	Reserviert für spätere Verwendung	M	an1	(Standardwert <Leerzeichen>)
UNA6	Segment-Endezeichen	M	an1	Wird zur Anzeige des Endes der Segmentdaten verwendet (Standardwert ')

Bemerkung:

Dieses Segment wird benutzt, um den Empfänger der Übertragungsdatei darüber zu unterrichten, dass andere Trennzeichen als die Standardtrennzeichen benutzt werden.

Alle Trennzeichen müssen voneinander unterschiedlich sein.

Bei Anwendung der Standardtrennzeichen braucht das UNA-Segment nicht gesendet werden. Wenn es gesendet wird, muss es unmittelbar dem UNB-Segment vorangehen und die sechs vom Absender gewählten Trennzeichen enthalten.

Unabhängig davon, ob alle Trennzeichen geändert wurden, muss jedes Datenelement innerhalb dieses Segmentes gefüllt werden, d. h. wenn Standardzeichen mit nutzerdefinierten Zeichen gemischt verwendet werden, müssen alle verwendeten Trennzeichen angegeben werden.

Die Angabe der Trennzeichen im UNA-Segment erfolgt ohne Verwendung von Trennzeichen zwischen den Datenelementen.

Beispiel:

UNA:+.?.'

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Segmente

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
--------	----	-----	----	--------	-------	------

0000 2 **UNB** M 1 0 **Nutzdaten-Kopfsegment**

Standard			BDEW		
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung	
UNB					
S001	Syntax-Bezeichner	M	M		
0001	Syntax-Kennung	M a4	M a4	UNOC UNECE-Zeichensatz C	
0002	Syntax-Versionsnummer	M n1	M n1	3 Version 3	
S002	Absender der Übertragungsdatei	M	M		
0004	Absenderbezeichnung	M an..35	M an..35	MP-ID (Marktpartner-ID)	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	R an..4	14 GS1 Germany 500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 501 EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange) 502 DE, DVGW Service & Consult GmbH ZZZ ETSO	
0008	Adresse für Rückleitung	C an..14	N	Nicht benutzt	
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M	M		
0010	Empfängerbezeichnung	M an..35	M an..35	MP-ID	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	R an..4	14 GS1 Germany 500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 501 EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange) 502 DE, DVGW Service & Consult GmbH ZZZ ETSO	
0014	Weiterleitungsadresse	C an..14	N		
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M	M		
0017	Datum der Erstellung	M n6	M n6	JJMMTT	
0019	Uhrzeit der Erstellung	M n4	M n4	HHMM	
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	M an..14	Eindeutige Referenz zur Identifikation der Übertragungsdatei, vergeben vom Absender.	
S005	Referenz/Passwort des Empfängers	C	N		
0022	Referenz oder Passwort des Empfängers	M an..14	M an..14		
0025	Referenz oder Passwort des Empfängers, Qualifier	C an2	N an2		
0026	Anwendungsreferenz	C an..14	D an..14	Dient zur Angabe des in der Übertragungsdatei enthaltenen Datentyps. EM - Energiemenge VL - Verrechnungsliste, Zählerstand TL - Lastgang, beliebiger Zeitraum	
0029	Verarbeitungspriorität, Code	C a1	N	Nicht benutzt	
0031	Bestätigungsanforderung	C n1	N	Nicht benutzt	
0032	Austauschvereinbarungskennung	C an..35	N	Nicht benutzt	
0035	Test-Kennzeichen	C n1	D n1	1 Übertragungsdatei ist ein Test	

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Segmente

Bemerkung:

Das UNB-Segment dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

Dieses Segment dient der Umklammerung der Übertragungsdatei, zur Identifikation des Partners, für den die Übertragungsdatei bestimmt ist und den Partner, der die Übertragungsdatei gesendet hat. Das Prinzip des UNB-Segments gleicht dem eines physischen Umschlags, der einen oder mehrere Briefe oder Dokumente enthält und die Adressen angibt, wohin geliefert werden soll und woher der Umschlag gekommen ist.

DE0001: Der Zeichensatz zur Anwendung in der BDEW-Spezifikation ist der Zeichensatz **C** (UNOC). Wollen Anwender einen anderen als den Zeichensatz **C** nutzen, müssen sie vor dem Beginn des Datenaustauschs auf bilateraler Basis eine Vereinbarung schließen.

DE0004 und 0010: Marktpartner-Identifikationsnummer (MP-ID). Die Verwendung von globalen Lokationsnummern (GLN) zur Identifikation des Absenders und Empfängers der Übertragungsdatei wird (soweit bekannt) empfohlen. Wahlweise kann hierfür die DVGW-/BDEW-Codenummer oder EIC/Edig@s des Geschäftspartners verwendet werden.

S004: Datums- und Zeitangaben in dieser Datenelementgruppe entsprechen dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Absender die Übertragungsdatei vorbereitete. Diese Datums- und Zeitangaben müssen nicht notwendigerweise mit den Datums- und Zeitangaben der enthaltenen Nachrichten übereinstimmen.

DE0020: Für den Absender: Die Empfänger- und Nachrichtentyp unabhängige, eineindeutige Datenaustauschreferenz wird vom Absender der Übertragungsdatei generiert und dient der eindeutigen Identifikation jeder Übertragungsdatei. Die Datenaustauschreferenz darf ausschließlich Zeichen aus dem im DE0001 angegebenen Zeichensatz (UNOC) verwenden. Zur Gewährleistung der Eineindeutigkeit sind nur Großbuchstaben zu nutzen. Sollte der Absender der Übertragungsdatei Datenaustauschreferenzen erneut verwenden wollen, muss dieser sicherstellen, dass innerhalb von 10 Jahren eine bereits verwendete Datenaustauschreferenz nicht wiederholt verwendet wird.

Sofern eine Übertragungsdatei von dem Absender an einen Marktpartner versendet wurde, darf die Datenaustauschreferenz im UNB DE0020 innerhalb von 10 Jahren nicht erneut verwendet werden. Das gilt auch dann, wenn diese Übertragungsdatei auf Grund einer vorherigen Ablehnung korrigiert wird.

Wird eine Übertragungsdatei wegen Nichtempfanges beim Kommunikationspartner angefordert und erneut versendet, so ist es nicht erforderlich, eine neue Datenaustauschreferenz zu vergeben.

Für den Empfänger: Zur Sicherstellung der Eindeutigkeit beim Empfänger muss die Datenaustauschreferenz mit der Absenderidentifikation (DE0004) verbunden werden.

DE0026: Dieses Datenelement wird zur Identifikation des Anwendungsprogramms im System des Empfängers benutzt, an das die Übertragungsdatei geleitet wird. Die verwendete Referenz in diesem Datenelement wird vom Absender der Übertragungsdatei festgelegt. Hier werden die angegebenen Kennungen verwendet, um die Art der in der Übertragungsdatei enthaltenen Daten zu kennzeichnen. In der Nachricht MSCONS ist eine Angabe erforderlich.

DE0031: Dieses Datenelement wird nicht genutzt, da die Bundesnetzagentur im Prozess festgelegt hat, dass immer eine CONTRL versandt werden muss.

DE0035: Bei EDIFACT-Testnachrichten ist dieses Flag = 1 zu setzen. Dies dient dem Schutz der Daten in dem Produktivsystem/en des jeweiligen Kommunikationspartners.

Beispiel:

```
UNB+UNOC:3+1234567890128:14+1234567890128:14+070426:1151+ASDR13415++TL+++1'
```

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig
 von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Segmente

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
--------	----	-----	----	--------	-------	------

0000	6	UNZ	M	1	0	Nutzdaten-Endesegment
------	---	------------	---	---	---	-----------------------

Standard			BDEW	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNZ				
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	M n..6	Anzahl der Nachrichten oder Nachrichtengruppen in der Übertragungsdatei.
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	M an..14	Identisch mit DE0020 im UNB-Segment.

Bemerkung:

Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen. Dieses Segment dient der Anzeige des Endes der Übertragungsdatei.

DE0036: Falls Nachrichtengruppen verwendet werden, wird hier deren Anzahl in der Übertragungsdatei angegeben. Wenn keine Nachrichtengruppen verwendet werden, steht hier die Anzahl der Nachrichten in der Übertragungsdatei.

Beispiel:

UNZ+1+X'

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

4 Allgemeingültige Regelungen und Verfahren zu der Nutzung der UTILMD

Die EDIFACT-Nachricht vom Typ UTILMD dient der Übermittlung von notwendigen Stammdaten zwischen den jeweiligen Marktpartnern zu den Prozessen (z. B. GPKE, GeLi Gas, WiM, MaBiS) im deutschen Energiemarkt.

Dieses Kapitel enthält alle Prozess und Anwendungsfall übergreifenden, allgemeingültigen Spezifikationen und generellen Regelungen zur Nutzung der UTILMD über alle Anwendungshandbücher.

Die Darstellung von Anwendungsfällen erfolgt in den entsprechenden Anwendungshandbüchern. Darin werden die einzelnen Anwendungsfälle (z. B. GPKE, GeLi Gas, MaBiS, WiM) prozessgetreu dargestellt.

4.1 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)

Vom Ablauf der Kommunikation ist es vorgesehen, dass auf eine Anfrage genau nur eine Antwort gegeben wird und auf eine Antwort keine weitere Antwort gegeben werden kann.

D. h. wird eine Anfrage gestellt und diese nicht positiv beantwortet, so wird diese negative Antwort nicht mit einer erneuten Antwort weiter bearbeitet, sondern mit einer erneuten Anfrage (Bsp.: Eine Lieferanmeldung von einem Lieferanten wurde durch den NB negativ beschieden. Ein entsprechender erneuter Anmeldeantrag des Lieferanten wird wieder als Anfrage gesendet und nicht als Antwort mit Bezug auf den negativen Bescheid). Dadurch wird vermieden, dass eine Kommunikationskette auf sich einander beziehenden Nachrichten entsteht.

Jede Nachricht, die versendet wird, muss als Anfrage oder Antwort unterschieden werden. Die Unterscheidung, ob es sich um eine Anfrage oder Antwort handelt, wird durch die Nutzung des Datenelementes „Antwort auf Kategorie“ gegeben. Bei einer Antwort auf eine Anfrage wird dieses Feld genutzt (niemals aber in einer Anfrage). Zusätzlich wird bei einer Antwort die Vorgangsidentifikationsnummer zur eindeutigen Identifizierung des angefragten Vorgangs als Referenznummer genutzt. Die Antwort selbst erhält eine eigene Vorgangsidentifikationsnummer.

Bei der Beantwortung einer Anfrage sollten bestätigend alle belegten Datenelemente der Anfrage, so weit von der Nachricht vorgesehen, mit gesendet werden. Die Kategorie der Nachricht bleibt die gleiche, wie bei der Anfrage (also bspw. bei einer Lieferanmeldung auch in der Antwort Lieferanmeldung plus zusätzlich in der Antwortkategorie der Wert: Zustimmung).

Ausnahmen hiervon sind die Zuordnungslisten und die Informationsnachricht. Für die Informationsnachricht ist keine Antwortmeldung vorgesehen. Bei der Zuordnungsliste ist dies im GPKE- und GeLi Gas-Prozess bei Abweichungen zu den davor ausgetauschten Einzelmeldungen mittels einer Stammdatenänderung dem NB mitzuteilen. Bei MaBiS Lieferantenclearinglisten erfolgt nur bei den zu klärenden Fällen eine Antwort.

4.2 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen

Die Terminfelder "Beginn zum" und "Ende zum" müssen stets mit den tatsächlichen Terminen der Zuordnung zu dem Lieferanten belegt werden.

Die Terminfelder "Bilanzierungsbeginn zum" und "Bilanzierungsende" müssen sofern eine Bilanzierung stattfindet ebenfalls belegt werden und sind mit den tatsächlichen Terminen der Zuordnung zu dem vom Lieferanten verwendeten Bilanzkreis zu belegen.

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit denselben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, Lieferbeginn/ Lieferende mit Anwendung Synchronmodell, bei RLM-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen oder untermonatlichen Lieferantenwechsel nach dem Mehr-/Mindermodellen sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und „Bilanzierungsbeginn und -ende“ unterschiedliche Termine eingetragen.

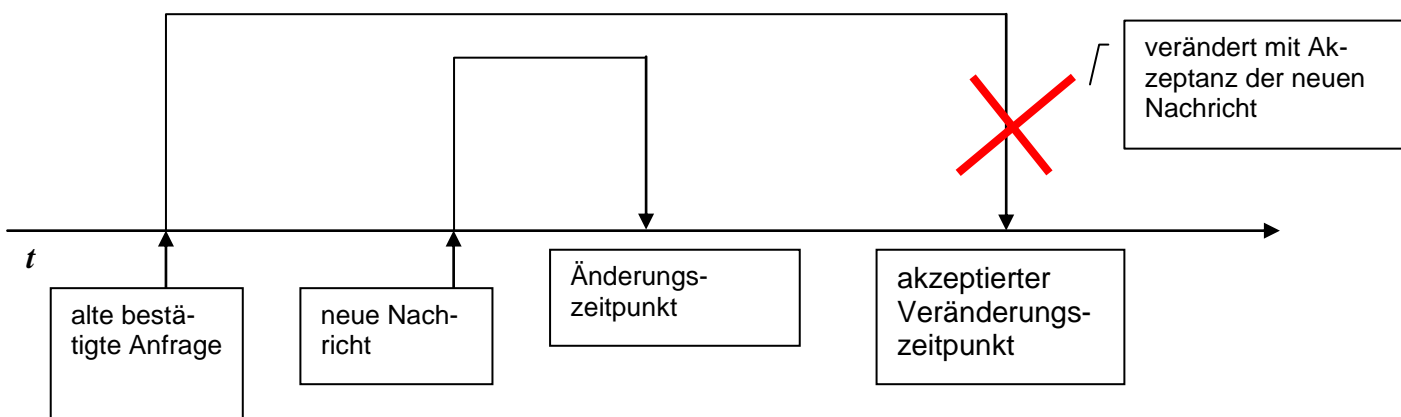
4.3 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen

Es kann inhaltlich zu Überschneidungen kommen, wenn bspw. eine Änderungsmeldung einen Starttermin besitzt, der vor einem schon genehmigten Änderungstermin mit gleichem Inhalt liegt. In diesem Fall wird mit Bestätigung der Anfrage die alte Absprache hinfällig und es gilt die neue Anmeldung mit ihrem Starttermin.

Eine Stornierung von Meldungen geschieht durch Erstellung einer neuen Meldung mit dem Transaktionsgrund „Stornierung“ mit der entsprechenden Kategorie der zu stornierenden Meldung.

D. h. soll etwas widerrufen oder rückgängig gemacht werden, muss eine neue Nachricht mit entsprechendem Datum abgesetzt werden. Dies ist notwendig, da sich erneute Anfragen und Antworten zeitlich überschneiden können.

Fall für Änderungen (nicht Stornierung)



Die Möglichkeit zur Stornierung sollte den entsprechenden Festlegungen der Bundesnetzagentur folgen.

4.4 Anwendung der Bedingung „wenn an Messstelle/Lieferstelle vorhanden“

Im jeweiligen Anwendungsfall wird beschrieben, ob eine Information geliefert werden muss (Spalte Anwendungsfall „Soll“). Hierbei ist in Teilen die Bedingung „wenn an Messstelle/Lieferstelle vorhanden“ angegeben. Diese bezieht sich nicht auf das Fehlen der Information im IT-System des Absenders.

Ist die Information existent (z. B. Messstellenbetreiber im Falle eines Zählpunktes mit zählendem Gerät), so ist diese Information zwingend zu übermitteln. Liegt die Information im IT-System des Absenders der Nachricht nicht vor, so ist diese zu beschaffen und in der Nachricht anzugeben.

5 Glossar

Begriff	Bedeutung																																																																																																																														
Datenelement	In der Nachrichtenbeschreibung wird ein Datenelement über eine Nummer innerhalb der Segmentbeschreibung gekennzeichnet. (z. B. im UNH-Segment das Datenelement 0062).																																																																																																																														
Datenelementgruppe	In der Nachrichtenbeschreibung wird innerhalb der Segmentbeschreibung die Datenelementgruppe immer beginnend mit einem Buchstaben gefolgt von einer Zahl gekennzeichnet. (z. B. im UNH-Segment die Datenelementgruppe S009).																																																																																																																														
Geschäftsnachricht	Als Geschäftsnachricht werden alle Nachrichtentypen außer CONTRL und APERAK bezeichnet.																																																																																																																														
Geschäftsvorfall	Mit Geschäftsvorfall ist abhängig vom Nachrichtentyp der Vorgang oder die Nachricht gemeint. Das heißt, bei Nachrichtentypen, die keine Vorgänge enthalten, ist damit die Nachricht gemeint. Bei allen anderen Nachrichtentypen ist mit Geschäftsvorfall der Vorgang gemeint. Zur besseren Lesbarkeit wird in den Dokumenten von EDI@Energy, immer vom Geschäftsvorfall gesprochen.																																																																																																																														
Gruppendatenelement	Ein Gruppendatenelement wird nach einer Datenelementgruppe eingerückt mit einer Nummer gekennzeichnet. (z. B. im UNH-Segment das Gruppendatenelement 0065). <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">0010</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">UNH</td> <td style="text-align: center;">M</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">M</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: right;">Nachrichten-Kopfsegment</td> </tr> <tr> <th>Bez</th> <th>Name</th> <th>Standard St Format</th> <th>BDEW St Format</th> <th colspan="5">Anwendung / Bemerkung</th> </tr> <tr> <td>UNH</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>0062</td> <td>Nachrichten-Referenznummer</td> <td>M an..14</td> <td>M an..14</td> <td colspan="5">Eindeutige Nachrichtenreferenz des Absenders. Laufende Nummer der Nachrichten im Datenaustausch. Identisch mit DE 0062 im UNT, i. d. R. vom sendenden Konverter vergeben.</td> </tr> <tr> <td>S009</td> <td>Nachrichten-Kennung</td> <td>M</td> <td>M</td> <td colspan="5"></td> </tr> <tr> <td>0065</td> <td>Nachrichtentyp-Kennung</td> <td>M an..6</td> <td>M an..6</td> <td colspan="5">UTILMD Netzanschluss-Stammdaten</td> </tr> <tr> <td>0052</td> <td>Versionsnummer des Nachrichtentyps</td> <td>M an..3</td> <td>M an..3</td> <td colspan="5">D Entwurfs-Version</td> </tr> <tr> <td>0054</td> <td>Freigabenummer des Nachrichtentyps</td> <td>M an..3</td> <td>M an..3</td> <td colspan="5">11A Ausgabe 2011 - A</td> </tr> <tr> <td>0051</td> <td>Verwaltende Organisation</td> <td>M an..2</td> <td>M an..2</td> <td colspan="5">UN UN/CEFACT</td> </tr> <tr> <td>0057</td> <td>Anwendungscode der zuständigen Organisation</td> <td>C an..6</td> <td>R an..6</td> <td colspan="5">5.1b Versionsnummer der zugrundeliegenden BDEW-Nachrichtenbeschreibung</td> </tr> <tr> <td>0068</td> <td>Allgemeine Zuordnungs-Referenz</td> <td>C an..35</td> <td>D an..35</td> <td colspan="5">Identifikation einer Übertragungsserie</td> </tr> <tr> <td>S010</td> <td>Status der Übermittlung</td> <td>C</td> <td>D</td> <td colspan="5"></td> </tr> <tr> <td>0070</td> <td>Übermittlungsfolgennummer</td> <td>M n..2</td> <td>M n..2</td> <td colspan="5">Laufende Nummer bei Aufteilung von Nachrichten</td> </tr> <tr> <td>0073</td> <td>Erste und letzte Übermittlung</td> <td>C a1</td> <td>D a1</td> <td colspan="5">C Beginn F Ende</td> </tr> </table>	0010	3	UNH	M	1	M	1	0	Nachrichten-Kopfsegment	Bez	Name	Standard St Format	BDEW St Format	Anwendung / Bemerkung					UNH									0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	M an..14	Eindeutige Nachrichtenreferenz des Absenders. Laufende Nummer der Nachrichten im Datenaustausch. Identisch mit DE 0062 im UNT, i. d. R. vom sendenden Konverter vergeben.					S009	Nachrichten-Kennung	M	M						0065	Nachrichtentyp-Kennung	M an..6	M an..6	UTILMD Netzanschluss-Stammdaten					0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M an..3	M an..3	D Entwurfs-Version					0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M an..3	M an..3	11A Ausgabe 2011 - A					0051	Verwaltende Organisation	M an..2	M an..2	UN UN/CEFACT					0057	Anwendungscode der zuständigen Organisation	C an..6	R an..6	5.1b Versionsnummer der zugrundeliegenden BDEW-Nachrichtenbeschreibung					0068	Allgemeine Zuordnungs-Referenz	C an..35	D an..35	Identifikation einer Übertragungsserie					S010	Status der Übermittlung	C	D						0070	Übermittlungsfolgennummer	M n..2	M n..2	Laufende Nummer bei Aufteilung von Nachrichten					0073	Erste und letzte Übermittlung	C a1	D a1	C Beginn F Ende				
0010	3	UNH	M	1	M	1	0	Nachrichten-Kopfsegment																																																																																																																							
Bez	Name	Standard St Format	BDEW St Format	Anwendung / Bemerkung																																																																																																																											
UNH																																																																																																																															
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	M an..14	Eindeutige Nachrichtenreferenz des Absenders. Laufende Nummer der Nachrichten im Datenaustausch. Identisch mit DE 0062 im UNT, i. d. R. vom sendenden Konverter vergeben.																																																																																																																											
S009	Nachrichten-Kennung	M	M																																																																																																																												
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M an..6	M an..6	UTILMD Netzanschluss-Stammdaten																																																																																																																											
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M an..3	M an..3	D Entwurfs-Version																																																																																																																											
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M an..3	M an..3	11A Ausgabe 2011 - A																																																																																																																											
0051	Verwaltende Organisation	M an..2	M an..2	UN UN/CEFACT																																																																																																																											
0057	Anwendungscode der zuständigen Organisation	C an..6	R an..6	5.1b Versionsnummer der zugrundeliegenden BDEW-Nachrichtenbeschreibung																																																																																																																											
0068	Allgemeine Zuordnungs-Referenz	C an..35	D an..35	Identifikation einer Übertragungsserie																																																																																																																											
S010	Status der Übermittlung	C	D																																																																																																																												
0070	Übermittlungsfolgennummer	M n..2	M n..2	Laufende Nummer bei Aufteilung von Nachrichten																																																																																																																											
0073	Erste und letzte Übermittlung	C a1	D a1	C Beginn F Ende																																																																																																																											
Nachricht	Eine Nachricht beginnt mit dem UNH-Segment und endet mit dem UNT-Segment. Abhängig vom Nachrichtentyp kann eine Nachricht Vorgänge enthalten.																																																																																																																														
Servicenachricht	Als Servicenachricht wird die CONTRL und APERAK bezeichnet. Für diese Nachrichten ist kein eigener Prüfidentifikator vergeben.																																																																																																																														
Übertragungsdatei	Eine Übertragungsdatei ist eine vollständige EDIFACT-Datei, angefangen mit dem UNA- bzw. UNB- bis zum UNZ-Segment, inklusive aller darin enthaltenen Nachrichten und Vorgänge.																																																																																																																														
Vorgang	Vorgänge kommen in den Nachrichtentypen IFTSTA, INSRPT und UTILMD vor. Sie beginnen mit den nachfolgend genannten Segmenten: EQD in der IFTSTA DOC in der INSRPT IDE in der UTILMD																																																																																																																														

6 Abkürzungsverzeichnis

Hinweis: Abkürzung von EDIFACT-Nachrichtenbestandteilen (z.B. Segmente, Datenelemente und Qualifier) werden nicht im Verzeichnis aufgenommen.

Abkürzung	Bedeutung
a	alphabetisch/alphabetischer Wert
AG	Aktiengesellschaft
AG	Angefragter
AHB	Anwendungshandbuch
ALF	BDEW Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT Nachrichtenformaten (dieses Dokument)
an	Alphanumerisch/alphanumerischer Wert und/oder numerisch/ numerisch er Wert
AF	Anfragender
anaSLP	Analytisches Standardlastprofilverfahren
AS2	Applicability Statement 2
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
Bez.	Bezeichnung/Objekt-Bezeichner
BIKO	Bilanzkreiskoordinator
BK	Bilanzkreis
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher
BNetzA	Bundesnetzagentur
BGBI	Bundesgesetzblatt
DAR	Datenaustauschreferenz
DE	Ländercode für Deutschland
DE	Datenelement
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
EASEE	European Association for the Streamlining of Energy Exchange
EDI	Electronic Data Interchange (elektronischer Datenaustausch)
EDI@Energy	BDEW Projektgruppe verantwortlich für die Entwicklung der BDEW EDIFACT-Nachrichtenformate für den Energiemarkt. Bezeichnung eines EDIFACT-Subsets
EDIFACT	Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport
Edig@s	Electronic Data Interchange standard for the buying, selling, transporting and storage of gas
EDM	Energiedatenmanagement
EE	Erneuerbare Energien
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien, kurz Erneuerbare-Energien-Gesetz
EIC	Energy Identification Code
EnWG	Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung kurz: Energiewirtschaftsgesetz
EM	Energiemenge

Abkürzung	Bedeutung
ETSO	European Transmission System Operators (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber)
ENTSO-E	European Network of Transmission System Operators for Electricity
FTP	File Transfer Protocol
G2000	DVGW Arbeitsblatt G 2000 Mindestanforderungen bezüglich Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze
G685	DVGW Arbeitsblatt G 685 Gasabrechnung
GABi Gas	Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt
GDPdU	Grundsätze Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
GeLi Gas	Geschäftsprozesse und Datenformate beim Wechsel des Lieferanten bei der Belieferung mit Gas
GLN	Global Location Number
GPKE	Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität
GS1	Global Standard One (Standardisierungsorganisation)
H, h	Stunde (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen an, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen.)
ID	Identifikation / Identifikator
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Standardisierungsorganisation)
IT	Informationstechnik
J	Jahr (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen an, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen.)
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, kurz: Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LAN	Local Area Network
LF	Lieferant
M	Monat, in Zusammenhang einer Datumsangabe (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
M, m	Minute, in Zusammenhang einer Zeitangabe (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
MaBiS	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom
MaxWdh	Maximale Anzahl an Wiederholungen
MDL	Messdienstleister
MEZ	Mitteleuropäische Zeit(zone)
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
MGV	Marktgebietsverantwortlicher
MIG	Message Implementation Guide (Nachrichtenbeschreibung)
MP-ID	Marktpartner-Identifikationsnummer
MPES	Marktprozesse Einspeiser
MSB	Messstellenbetreiber
n	Numerisch/numerischer Wert
NB	Netzbetreiber
NN	Netznutzung
NNA	Netznutzungsabrechnung

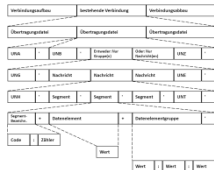
Abkürzung	Bedeutung
NNV	Netznutzungsvertrag
NZR	Netzzeitreihe
NZV	Netzzugangsverordnung
PG	Projektgruppe
ReEmpf.	Rechnungsempfänger
ReErst.	Rechnungsersteller
RLM	Registrierende Leistungsmessung
SEP	Standardeinspeiseprofil
SG	Segmentgruppe
SLP	Standardlastprofil
St	Status für Segmente und Datenelemente in den Nachrichtenbeschreibungen
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
synSLP	Synthetisches Standardlastprofilverfahren
T	Tag (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen an, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen.)
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
TL	Lastgang, beliebiger Zeitraum
TLD	Topleveldomain
TLP	Tagesparameterabhängiges Lastprofil
TSO	Transmission System Operator, Übertragungsnetzbetreiber
TUM	Technische Universität München
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
UN/CEFACT	The United Nations Centre for Trade Facilitation and Electronic Business
UN/ECE	The United Nations Economic Commission for Europe
UN/EDIFACT	United Nations Directories for Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
UTC	Universal Time Coordinated (koordinierte Weltzeit)
VDEW	Verband der Elektrizitätswirtschaft e.V. (aufgegangen im BDEW)
VDN	Verband der Netzbetreiber beim VDEW e.V. (aufgegangen im BDEW)
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
VL	Verrechnungsliste, Zählerstand
VEDIS	BDEW-Projektgruppe „Sicherheit beim elektronischen Datenaustausch“
WiM	Wechselprozesse im Messwesen
X.400	Message Handling System (MHS), Ein Standard und sicheres Transportprotokoll für sensible Daten in der Geschäftskommunikation (EDI)
XML	Extensible Markup Language
ZP	Zählpunkt
ZPB	Zählpunktbezeichnung
ZR	Zeitreihe

7 Literaturverzeichnis

Im Rahmen der EDI@Energy Handbücher für den elektronischen Datenaustausch wird auf folgende Dokumente referenziert:

- /1/ VDE-AR-N 4400 Messwesen Strom (Metering Code) in der aktuell gültigen Version
- /2/ Beschluss (BK6-06-009) und Anlage zum Beschluss BK6-06-009, Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE), Bundesnetzagentur, 13.07.2006
- /3/ Beschluss (BK7-06-067) und Anlage zum Beschluss BK7-06-067 Geschäftsprozesse / Datenformate für den Lieferantenwechsel im Gassektor (GeLi Gas), Bundesnetzagentur, 20.08.2007
- /4/ Beschluss (BK7-08-002) und Anlagen zum Beschluss BK7-08-002, Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln (GABi Gas), Bundesnetzagentur, 28.05.2008
- /5/ Technische Regel, Arbeitsblatt G 2000, DVGW, Juli 2009
- /6/ Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005, BGBl I 2005 S. 1970 (3621); zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 14 des Gesetzes vom 26. März 2007, BGBl I 2007 S. 358 Änderung durch Art. 2 G v. 18.12.2007
- /7/ Verordnung über den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen (Stromnetzzugangsverordnung – StromNZV) vom 25. Juli 2005, BGBl I 2005 S. 2243; geändert durch Art. 3 Abs. 1 V v. 1.11.2006
- /8/ Überarbeiteter Entwurf „Ergänzungsleitfaden zu den Anpassungen bei der Anwendung von Standardlastprofilen ab 01.10.2008 im Regel- und Ausgleichsenergiemarkt“ BDEW/VKU, 04.08.2008.
- /9/ Beschluss (BK6-07-002) und Anlage zum Beschluss BK6-07-002, Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS), Bundesnetzagentur, 10.06.2009
- /10/ Geschäftsprozesse für die Bilanzkreisabrechnung V.1.0, BDEW, 28.04.2010
- /11/ Beschluss (BK6-09-034) und Anlagen zum Beschluss, Festlegungsverfahren zur Standardisierung von Verträgen und Geschäftsprozessen im Bereich des Messwesens (WiM), Bundesnetzagentur, 09.09.2010
- /12/ Beschluss (BK7-09-001) und Anlagen zum Beschluss, Festlegungsverfahren zur Standardisierung von Verträgen und Geschäftsprozessen im Bereich des Messwesens (WiM), Bundesnetzagentur, 09.09.2010
- /13/ BK7-06-067, Beschluss Bundesnetzagentur vom 20.08.2007
Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate beim Wechsel des Lieferanten bei der Belieferung mit Gas (GeLi Gas)
- /14/ Gasnetzzugangsverordnung vom 3. September 2010 (BGBl. I S. 1261)
- /15/ BK6-12-153 Beschluss Marktprozesse für Einspeisestellen (Strom), Bundesnetzagentur, 29.10.2012

8 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Seite Kapitel	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä001	Deckblatt und analog * Status	Version: 3.3a Herausgabedatum: 01.10.2013 Autor: BDEW	Version: 4.0 Herausgabedatum: 01.04.2014 Autor: BDEW	Neue Version mit Anpassungen und Fehlerbehebung Zusätzlich wurden Schreibfehler, Layout, Struktur etc. geändert, die keinen Einfluss auf die inhaltliche Aussage haben.	genehmigt
Ä002	Gesamtes Dokument	Nachrichtendatei	Übertragungsdatei	Anpassung des Begriffs an die Bezeichnung von UN/CEFACT	genehmigt
Ä003	Gesamtes Dokument	Sender / Versender	Absender	Anpassung der Begriffe an die Bezeichnung von UN/CEFACT	genehmigt
Ä004	S. 6, Kap. 1.7	<i>Noch nicht vorhanden</i>	<p><i>Bild mit Fußnote hinzugefügt:</i></p>  <p>Schematischer Aufbau der EDIFACT-Kommunikation Fußnote 1: Auf eine Gruppierung von Nachrichten mittels UNG-/UNE-Klammer wird verzichtet. Das bedeutet, eine Übertragungsdatei kann nur 1-n Nachrichten des gleichen Typs enthalten.</p>	Präzisierung im Rahmen der Konsultation	genehmigt

Lfd. Nr.	Seite Kapitel	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä00 5	S. 12, Kap. 1.16.3	<i>Noch nicht vorhanden</i>	Neues Kapitel Ermittlung von Positionsbeträgen Der Nettobetrag auf Positionsebene wird durch Multiplikation der Mengenangaben mit dem Preis ermittelt. Der Nettobetrag ist ohne Rundung von Zwischenergebnissen zu ermitteln und erst im Ergebnis zu runden.	Derzeit werden im Markt unterschiedliche Varianten verwendet, die immer wieder zu Differenzen zwischen Netzbetreibern und Lieferanten führen.	Genehmigt
Ä00 6	S. 19, Kap. 1.21.2	Wird ein Datenelement direkt mit X/O/U gekennzeichnet, ist die vorgelagerte Datenelement- / Segmentdefinition Muss/Kann/Soll inklusiv der eventuell vorhandenen Bedingung anzuwenden. Sollten von einem Absender weitere in einem Anwendungsfall nicht beschriebene Informationen übermittelt werden, so sind diese zu ignorieren.	Wird ein Datenelement direkt mit X/O/U gekennzeichnet, ist die vorgelagerte Datenelement- / Segmentdefinition Muss/Kann/Soll inklusiv der eventuell vorhandenen Bedingung anzuwenden. Der erstgenannte Operator zu einem Qualifier/Code bezieht sich auf die Nutzung der Qualifier/Codes zueinander. Die zwischen den Bedingungen enthaltenen Operanden dienen der logischen Verknüpfungen der Bedingungen zum jeweiligen Qualifier/Code. Das heißt, das erste XOU zu einem Qualifier/Code stellt den Operator dar und alle weiteren eventuell vorkommenden XOU stellen die Operanden für die Bedingungen dar. Beispiel: XY-Code O [1] U [2]. Dieses Beispiel sagt aus, dass der XY-Code mit einer oder-Verknüpfung zu den anderen in diesem Datenelement genannten Codes, die ebenfalls mit einem O gekennzeichnet sind, wiederholt werden dürfen, wenn Bedingung 1 und 2 erfüllt sind. Sollten von einem Absender weitere in einem Anwendungsfall nicht beschriebene Informationen übermittelt werden, so sind diese zu ignorieren.	Präzisierung im Rahmen der Konsultation	genehmigt

Lfd. Nr.	Seite Kapitel	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä00 7	Seite 21, Tabelle B 10	<p>Mindestens einer der beiden Punkte muss erfüllt sein:</p> <p>1. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Gas bei SG7 CCI+++E02 CAV+E02</p> <p>2. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom bei SG7 CCI+++E02 CAV+E14/E24</p>	<p>Mindestens einer der beiden Punkte muss erfüllt sein:</p> <p>1. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Gas bei SG7 CCI+++E02 CAV+E02</p> <p>2. Wenn MP-ID in SG2 NAD+MR aus Sparte Strom bei SG7 CCI+++E02 CAV+E14/E24/Z36</p>	<p>Insbesondere bei TEP mit Referenzmessung muss in der UTLMD das LOC-Segment „Klimazone/Temperaturmessstelle/Referenzmessung“ in den entsprechenden Anwendungsfällen wie z. B. „Bestätigung Anmeldung“ übermittelt werden. Dementsprechend ist die Bedingung 10 dafür anzupassen.</p>	Fehler (26.03.2014)
Ä00 8	S. 25, Kap. 3	<i>Noch nicht vorhanden</i>	Zu den Servicesegmenten zählen UNA, UNB, UNH, UNS, UNT und UNZ, alle weiteren Segmente sind Nutzdatensegmente.	Präzisierung im Rahmen der Konsultation	genehmigt
Ä00 9	S. 32, Kap. 5	<i>Noch nicht vorhanden</i>	Kapitel 5 Glossar <i>Kapitel hinzugefügt, alle weiteren Kapitelnummern erhöhen sich um Eins.</i>	Präzisierung im Rahmen der Konsultation	genehmigt
Ä010	S. 33ff, Kap. 6	<i>Noch nicht vorhanden</i>	MPES – Marktprozesse Einspeiser PG - Projektgruppe	Weitere Abkürzungen mit Beschreibung ergänzt	genehmigt